

GRÜNE JUGEND SEI DABEI!

Du hast Bock zu verändern, was Großes zu erreichen, mitzubestimmen und gleichzeitig Spaß daran zu haben? Die klassische „alte“ Politik ist dir zu langweilig oder schreckt dich sogar ab? Klimaschutz und Menschenrechte, sowie soziale Gerechtigkeit sind für dich nicht nur leere Worte? Dann bist du bei uns genau richtig!



Wir wollen gemeinsam etwas verändern, die Welt grüner und fairer machen, sowie die wirklichen Probleme unserer Zeit anpacken. Gemeinsam planen wir informative oder provokante Aktionen und Veranstaltungen.

Dabei soll jedoch auch der Spaß nicht auf der Strecke bleiben, weshalb wir uns immer wieder zu einem offenen Stammtisch treffen, um dort über alle Dinge, die uns interessieren und bewegen, bei einer Cola oder einem Bier zu reden.

Doch am besten machst Du dir ein eigenes Bild von uns und schaust auf unserem Instagram Account @gj_roth vorbei um Termine und Infos nicht zu verpassen!

VORSCHAU WINTERAUSGABE 2022 „STARK IM KREISTAG VERTRETEN“



Bericht aus dem Kreistag von unseren Kreistagsmitgliedern: Birgit Fuchs, Felix Erbe, Christoph Leikam und Yannik Pleick zu den Themen ÖPNV, Schul- und Bildungswesen sowie Kultur, Freizeit und Sport.

MITMACHEN!

Bei der letzten Kommunalwahl 2020 fielen knapp 17% aller Stimmen auf Bündnis 90/Die Grünen. Seitdem stellen wir unsere erste eigene Fraktion im Hilpoltsteiner Stadtrat. Zusammen mit dem Ortsverband setzen wir uns für ein ökologisches, nachhaltiges und soziales Hilpoltstein ein.

Mit einer Frau und vier Männern gründeten wir unseren noch jungen Ortsverband im Jahr 2016. Seit dem sind wir zum mitgliedstärksten Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen im Landkreis Roth gewachsen. Mit der Unterstützung unserer jetzt 29 Mitglieder konnten wir bei der jüngsten Stadtratswahl bereits über 26.000 Wahlstimmen für uns gewinnen, doch wir meinen: **da geht noch viel mehr!**

Bitte überlegen auch Sie, ob Sie uns mit Ihrem Engagement einer **Mitgliedschaft** oder einer **Förderung** unterstützen möchten.

Mit einem Teil Ihres Mitgliedsbeitrags finanzieren Sie auch unsere Arbeit direkt hier vor Ort und haben damit Einfluss auf die Themen, die Sie in unserer Stadt setzen möchten.

Werden Sie jetzt Mitglied unter <https://www.gruene.de/mitglied-werden>



Wir freuen uns auch sehr über eine **Spende** an unseren Ortsverband. Bitte im Betreff **OV Hilpoltstein** angeben.

**BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
KREISVERBAND ROTH, Sparkasse
Mittelfranken Süd**

IBAN: DE77 7645 0000 0221 1668 12

Damit unterstützen Sie zum Beispiel Druck und Verteilung unserer Zeitung **Stadt-Land GRÜN**.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Sowohl Spenden als auch Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

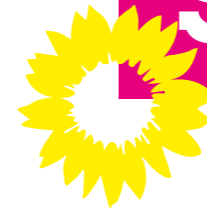
Thomas Kempf

Veranstaltungen & Termine

Öffentlicher „Grüner“ Stammtisch
Erster Dienstag in ungeraden Monaten, nächste Termine:

06.09. 2022, 19:00 Uhr - Gutmann zur Post
11.11. 2022, 19:00 Uhr - Zwinger

Stadt-Land-GRÜN



DAS MAGAZIN DES BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ORTSVERBANDS HILPOLTSTEIN
AUSGABE 3/ SOMMER 2022

VORWORT ERSTAUSGABE „STADT-LAND-GRÜN“

Liebe Leserinnen und Leser,

Endlich ist es soweit, unsere neue Partei-Zeitung „Stadt-Land-Grün“ startet mit der Sommerausgabe 2022 wieder in Hilpoltstein und seinen Ortsteilen. Wir vom Ortsverband Hilpoltstein freuen uns sehr, sie künftig über unsere politische Arbeit in der Partei, der Grünen Jugend, sowie aus Stadt- und Kreisratsfraktion informieren zu können.



Neben aktuellen Berichten unserer Partei- und Fraktionssprecher*innen bekommen sie Informationen über geplante Veranstaltungen und politische Treffen in unserem Stadtgebiet. Schauen sie gerne bei unserer Veranstaltungsreihe „Grüne Ideenfabrik“ vorbei, lernen Sie Grüne Landtags- und Bundestagsmitglieder bei unseren Vorträgen vor Ort kennen, oder diskutieren sie direkt mit uns beim Stammtisch-Abend.

Wir Grüne stehen für ein nachhaltiges, ökologisches und soziales Bayern, für eine friedliche Gesellschaft mit viel Herz statt Hetze. Auch in unserem schönen Hilpoltstein gilt es jetzt die Weichen für die Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Gemeinsam mit ihrer Unterstützung, werden wir es schaffen!

Jetzt wünsche ich ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr

Andre Thomas
Sprecher Bündnis 90/Die Grünen - OV Hilpoltstein

MIT ZUKUNFT GRÜNER KATASTROPHENSCHUTZ

Bereits zu Beginn der Coronapandemie wurde für die Landtagsfraktion der Grünen in Bayern ein kleines Gremium im Bereich Katastrophenschutz ins Leben gerufen. Felix Erbe und Dominik Gruber sind als feste Ansprechpartner für den Bereich THW und Rettungs-/Sanitätsdienst Teil

des Teams. Zusammen haben sie den Antrag „Für einen Katastrophenschutz mit Zukunft“ ausgearbeitet, der bei der Landesdelegiertenkonferenz einstimmig angenommen wurde.

Am 19.03.2022 kam es dann zum ersten großen Vernetzungstreffen für einen grünen Katastrophenschutz in Bayern im Münchner Landtag, das von unserer Fraktionsvorsitzenden Katharina Schulze und Leon Eckert (MdB) moderiert wurde. Eingeladen waren alle grünen Mitglieder, die beruflich oder ehrenamtlich im Katastrophenschutz tätig sind. Es wurden viele Verbesserungsvorschläge und Material für weitere Anträge ausgearbeitet, die demnächst auf den Weg gebracht werden sollen.



In der Lenkungsgruppe kümmern wir uns um den kompletten Bereich des Katastrophenschutzes. Wir setzen uns ein für Verbesserungen in der Grundstruktur wie zum Beispiel einheitliche und länderübergreifende Ausbildungen und Lehrgänge, sowie deren Kostendeckung. Darüber hinaus stehen nicht nur tarifliche Anpassungen im Bereich Rettungsdienste, sondern auch familienfreundliche Arbeitszeiten und Diversität bei Führungskräften auf der Agenda

Wir erarbeiten die Anträge und stellen diese regelmäßig der Grünen Fraktion Bayern vor. Viele Vorschläge schaffen es in den Landtag und wir hoffen, dass auch viele umgesetzt werden.

Dominik Gruber



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, OV HILPOLTSTEIN

Sprecher: Herr Andre Thomas; Redaktion: Tanja Sixt, Daniel Fürnkäb

Im Grund 12, 91161 Hilpoltstein/Hofstetten

info@gruene-hilpoltstein.de

www.gruene-hilpoltstein.de

f @gruenehilpoltstein

@gruene_hilpoltstein



Weil wir hier leben!

SEENOTRETTUNG AUF DEM MITTELMEER - ODER „DIE ALTERNATIVEN WILL ICH GAR NICHT WISSEN“

Auf Einladung des Hilpoltsteiner GRÜNEN Ortsverbands berichtete der Grüne Landtagsabgeordnete und Rettungssanitäter Andreas Krahl von seinen Erlebnissen auf dem RETTUNGSSCHIFF Sea Eye 4 im Sommer 2021. Den Einstieg gestaltete Andreas Krahl mit einigen Fakten



zur Fluchtursache und -route. Libyen spielt dabei als aktuell einziges Transitland zwischen Zentralafrika und dem Mittelmeer eine wichtige Rolle, weil aufgrund der innenpolitischen Situation keine Grenzsicherung stattfindet. Auch ein paar Zahlen über die Erfolgsaussichten dieser Fluchtversuche konnte er nennen. Zum Beispiel stirbt offiziell jeder 29. Flüchtling, wobei viele Boote jedoch gar nicht registriert werden. Anschließend erzählte Andreas sehr anschaulich über den Ablauf seines Einsatzes.

Als medizinische Fachkraft verbrachte er mit weiteren „Medics“, wenigen hauptamtlichen Seeleuten und vielen idealistischen Freiwilligen zwischen 19 und über 60 Jahren insgesamt sechs Wochen im Einsatz auf der Sea Eye 4, einem ehemaligen offshore-Versorgungsschiff, Baujahr 1971. Zum Einsatz gehörten Kennenlernen, Knoten-, Feuerlösch- und Erste-Hilfe-Lehrgänge vor Ort, die Inventarisierung der medizinischen Ausrüstung, ein striktes Covid-Testregime, Reparaturen und das eigenhändige An-Bord-Schaffen von knapp 30 Tonnen Proviant für 29 Besatzungsmitglieder und potenziell 400 Gerettete.

An Bord gab es einen strengen Tagesablauf, täglich wurde jeder mögliche Ernstfall trainiert und in 3-Stunden-Schichten wurde vom „monkey deck“ aus Ausschau nach in Not geratenen Booten gehalten.

Dann, nach wenigen Tagen, bemerkte die Crew das, womit die meisten Flüchtlinge ihre Odyssee versuchen: ein kleines Holz-Boot, in dem insgesamt 29 Menschen hofften, mit einem Kompass, einem Rasenmähermotor und einem 5-Liter-Reservekanister ausgestattet die rund 500 km bis Sizilien oder Lampedusa zu überleben. Auf den zwei Ebenen unterhalb des Bootsboden waren, vermeintlich sicherer, Frauen und Kinder untergebracht. Oben, ohne Sonnenschutz, saßen die Männer. Übrigens befanden sich unter den Passagieren auch zwei Hochschwängere, zwei Säuglinge und zwei Kleinkinder. „Wenn jemand solch ein Risiko eingeht, welche noch schrecklicheren Alternativen erwarten ihn/sie wohl im Heimatland? Das möchte ich gar

nicht wissen“, so Andreas Krahl. Dieses Mal, vielleicht wegen ihrer geringen Anzahl, konnten die Schiffbrüchigen fast ohne Probleme in Lampedusa an Land gebracht werden.

Als Landtagsabgeordneter hat Andreas Krahl natürlich auch die politischen Diskussionen um die Mittelmeerflüchtlinge im Blick. Dabei ist ihm vor allem ein Anliegen, dass FRONTEX nicht länger die lybische Küstenwache finanziert, „deren alleinige Aufgabe es ist, Flüchtlinge an der Flucht zu hindern und sie dann teilweise über Jahre in unmenschlichen Lagern wegzusperren“. Stattdessen muss über diplomatische Kanäle mehr Sicherheit und humanitäre Hilfe in Nordafrika ermöglicht werden. Und es sollte selbstverständlich sein, dass Schiffbrüchige gerettet werden - unabhängig von ihrer Hautfarbe.

Zum Abschluss seines Vortrags äußerte Krahl die dringende Bitte, das Schicksal der Flüchtlinge aus Syrien und derer aus der Ukraine nicht mit zweierlei Maß zu messen: „Sie werden Opfer von genau denselben fürchterlichen Raketen“.

Thomas Kempf und Birgit Fuchs

ROTHSEE CLEAN-UP

Super Wetter, viele Helfer*innen und gute Stimmung! Vielen Dank an alle fleißigen Helfer*innen beim unserem ersten gemeinsamen Rothsee Clean-up, das wir zusammen mit den Ortsverbänden Allersberg und Roth nun endlich nach zwei Jahren Corona Einschränkungen durchführen konnten. Erschreckend viel Unrat, wie zum Beispiel Flaschen,



Zigarettenkippen und Plastikmüll sind allein um das Gelände am Segelzentrum Heuberg von uns gesammelt worden. Umso wichtiger ist, dass wir diese Aktion in regelmäßigen Abständen wiederholen werden!



Vielen Dank nochmal an alle Kolleg*innen aus den OV's für die sehr gute Organisation und an alle Teilnehmer*innen für Euer Engagement!

Bis zum nächsten Rothsee Clean-up!

BLICK IN DEN STADTRAT

Die Stadt Hilpoltstein steht aktuell und in den nächsten Jahren vor gewaltigen Aufgaben, die jedoch nicht weiter aufgeschoben werden dürfen, sondern tatkräftig angegangen werden müssen.

Hallenbad und Turnhalle

Sehnsüchtig wird hierbei der Neubau des Hallenbades und der Turnhalle an der Grundschule erwartet. Der Stadtrat beschloss hier mehrheitlich den Bau eines 25m Beckens. In einer Gesamtbetrachtung plädierten wir für ein 16-Meter Becken und haben die 25 Meter Länge kritisch gesehen. Nicht, weil wir die unbestreitbaren Vorteile eines 25-Meter-Beckens nicht auch sehen würden, sondern, weil wir Bedenken haben, dass diese freiwillige Aufgabe uns über die nächsten 25 Jahre zu stark finanziell einschränkt. Selbstverständlich akzeptieren wir jedoch demokratische Entscheidungen und werden nun das Projekt Schwimmbad- und Turnhallenbau kritisch-konstruktiv begleiten, wenn es bei der Umsetzung vor allem um energetisch-nachhaltige Belange und ressourcenschonende Bauweisen geht. Hier darf nicht an der falschen Stelle wieder eingespart werden, was woanders zu viel ausgegeben wird.

Umgehung Meckenhausen

Aus unserer Sicht zurecht wurden die Planungen einer Umgehung für Meckenhausen und Sindersdorf eingestellt, da diese Umgehung den Nutzen für die direkten Anwohner*innen der Ortsdurchfahrt mit einem massiven ökologischen Eingriff und enorme finanzielle Belastungen erkaufte hätte. Die Probleme sind jedoch damit nicht behoben. Wir werden alles daransetzen, dass kombiniert mit einer umfassenden Dorferneuerung auch verkehrsberuhigende Maßnahmen angegangen werden. Unser Ziel ist, eventuell im Rahmen eines erneuten Pilotprojektes, Tempo 30 im gesamten Ort zu ermöglichen.

Wohnen in Hilpoltstein

Eine wichtige Herausforderung der nächsten Jahre, die jetzt endlich mit noch mehr Geschwindigkeit angegangen werden muss, ist die Stadtentwicklung in den Bereichen Wohnen und Gewerbe. Das kommunale Wohnbauprojekt an der Dorotheenhöhe muss mit Hochdruck vorangetrieben werden. Gleichzeitig müssen alternative Wohnprojekte, wie „Wohnen für alle“ gemeinsam mit dem Seniorenbeirat zum Erfolg geführt werden. Wir benötigen schnell neue Bebauungspläne, die die Nachverdichtung in vernünftige Bahnen lenkt und ermöglicht. Hier müssen seitens der Stadt alle Mittel ausgeschöpft werden um eine Verdichtung innen vor einem Neuerschließen von Wohngebieten zu ermöglichen. Leider wurde ein mächtiges Schwert hierfür, nämlich die Grundsteuer C, auf Betreiben der CSU-Staatsregierung abgewiegt, was die Arbeit bei uns in den Kommunen enorm erschwert. Dies führt dazu, dass wir für Gewerbe und Wohnbau auch in Hilpoltstein immer wieder den Blick nach außen richten müssen. Wenn wir aber nach außen gehen, dann müssen wir als Stadt vorab den rechtlichen Rahmen schaffen, dass wir neue Gewerbe- und Wohngebiete so sozial und ökologisch wie möglich gestalten. Das beginnt bei der naturnahen Außengestaltung im Gewerbegebiet, führt über Dachbegrünung und PV-Pflicht und endet nicht zuletzt bei der Verwendung möglichst ökologisch-nachhaltiger Baustoffe und guter

ÖPNV-Anbindung. 40 Prozent des neuen Wohnraumes muss sozialer Wohnraum sein, alternative Wohnformen (z. B. Mehrgenerationenwohnen) müssen ermöglicht werden und die Abhängigkeit vom Auto muss minimiert werden. Hier dürfen wir unsere Flächen nicht unter Wert verkaufen.

Grünes Hilpoltstein

Ebenfalls in der Stadtentwicklung werden wir uns noch in dieser Periode Gedanken machen müssen, wie wir aus Hilpoltstein eine klimaresistente, grüne Stadt der Zukunft machen, die versucht Klimafolgen, wie Starkregenereignisse und Hitze, durch Schwammstadtkonzepte und mehr Begrünung abzufedern und ihren Beitrag zur Verkehrs-, Energie- und Wärmewende noch weiter erhöht.

Mobiles Hilpoltstein

Sie werden es sicherlich schon bemerkt haben, dass Schritt für Schritt das Radverkehrskonzept im Stadtgebiet umgesetzt wird – die roten Markierungen sind nicht zu übersehen. Wir begrüßen das und werden das weiter positiv begleiten. Zusätzlich haben wir bereits ein gut funktionierendes Rufbusssystem, das die Ortsteile an die Kernstadt anbindet und dank der deutlichen Taktausweitung und Taktverbesserung der Gredl auch die Verbindung in die Metropolregion Nürnberg für Menschen, die nicht das Auto nutzen können oder wollen, erhöht. In enger Kooperation mit dem Landkreis und der VGN muss die Bestellbarkeit der Rufbusse durch weitere Verbesserungen des App-Buchungsangebots „Wohin du willst“ noch benutzerfreundlicher werden. Gleichzeitig muss von Seiten der Stadt der Dialog vorangetrieben werden, um die Voraussetzungen für die Durchbindung der S-Bahn von Hip bis Nürnberg zu ermöglichen.

Aufarbeitung der Geschichte

Nicht zuletzt freuen wir uns sehr, dass der schwarze Fleck in unserer Stadtgeschichte auf unseren Antrag hin aktuell aufgearbeitet wird, und bedanken uns bei der Verwaltung über die zügige und professionelle Einleitung der Studie zur NS-Vergangenheit in Hilpoltstein.

Bei allen Themen engagieren wir uns als Grüne Stadtratsfraktion mit Herz und Gewissen, ernsthaft und mit gesundem Menschenverstand, gerne auch kritisch, aber immer konstruktiv und partnerschaftlich gegenüber den anderen Fraktionen. Vor allem aber im Sinne der Bürgerinnen und Bürger.

Christoph Leikam

